

OKTOBER – FEBRUAR
2019/2020

ITZ NO DRAMA, BABY



**INSTITUT FÜR THEATRALE
ZUKUNFTSFORSCHUNG**
IM ZIMMERTHEATER TÜBINGEN

FÜR MEHR NERVEN

Sehr geehrtes Publikum,

Als der Soziologe Francis Fukuyama 1999 das „Ende der Geschichte“ ausrief, konnte er natürlich nicht ahnen, welche Dramen die Welt heute erschüttern würden – er konnte ja nicht einfach 20 Jahre in die Zukunft reisen ... Heute sehen wir ganz klar: Die Geschichte ist noch nicht an ihr Ende gekommen - und kann das wahrscheinlich auch gar nicht. Stattdessen erleben wir das Entstehen und Sich-Zuspitzen völlig neuer Konfliktlinien.

Es stehen nicht mehr nur Menschen miteinander in Konflikt, der rein zwischenmenschliche Dialog vermag die Wirklichkeit daher nicht mehr hinreichend zu fassen. Vielmehr treten neue Akteure auf: die Handlung wird geprägt von Naturgewalten, die die Menschen nicht zu beherrschen vermögen, und von Technologien, die sie zwar erfunden haben, von denen sie nun aber unter einen zunehmenden Leistungsdruck gesetzt werden. Die Welt scheint plötzlich viel komplexer zu werden, aber das Sprechen von Komplexität mutet lediglich als Ausrede für das eigene Nichthandeln an – und führt zu der Sehnsucht nach einfachen und vereinfachenden Lösungsversprechen, zu Identitätswahrung und Abschottung.

Für das Theater bergen diese neuen Konfliktlinien einiges an Herausforderung. Das Drama als moderne literarische Gattung, welches auf dem Dialog autonomer Subjekte basiert, scheint sich überlebt zu haben. Wie könnte eine dramatische Figur mit der Umwelt in Dialog treten? Wie könnte sie allein im Dialog mit ihren Mitmenschen die Folgen der Digitalisierung aushandeln, wenn künstliche Intelligenzen ihren Zugang zur Welt massiv manipulieren?

Wir führen unsere Auseinandersetzung mit den aktuellen Geschehnissen und den Dialog mit der Stadt Tübingen fort – ein Dialog, der zuweilen dramatisch anmutete, aber entdramatisiert vielleicht mehr Freude bereiten könnte – und suchen auch in dieser Spielzeit nach neuen Formen – nach angemessenen künstlerischen Mitteln, um die neuen Konflikte auf die Bühne zu bringen, sowie nach Formaten, in denen wir uns begegnen können. So erweitern wir unsere diskursiven Reihen um Einführungen und Nachgespräche in der Hoffnung, dass die Fragen, die uns in der zweiten Spielzeit umtreiben, bei Vielen einen Nerv treffen.

Das Theater verändert sich mit der Welt, für die und in der es entsteht. Wir freuen uns auf intensive Gespräche, spannende Diskussionen, neue Freundschaften, erfahrungsreiche Theaterabende und gute Unterhaltung!

ITZ NO DRAMA, BABY.

Dieter und Peer J. Ripberger

Dieter und Peer Mia Ripberger
Intendantz


GRUSSWORT

Für Aufsehen hat das Zimmertheater in der letzten Spielzeit gesorgt: nicht nur der Namenswechsel sorgte für Neugier und Stirnrunzeln, Peer und Dieter Ripberger haben mit ihrem Theateransatz beim Publikum, in der Kulturszene und in den Medien auch so manche Diskussion angefangen.

Ergänzt von Diskussionsrunden, gingen die Theaterabende weg von der klassischen Inszenierung neuer oder alter Bühnenwerke hin zu Projektstücken mit dezidiert politischem und gesellschaftlichem Bezug. Manches wurde im Diskurs mit Tübinger Interessierten entwickelt und auf bisweilen ungewöhnliche Art auf die Bühne gebracht. Das hat den einen oder anderen Theatergänger irritiert, aber auch neues, vor allem studentisches Publikum angezogen, und das ITZ erlangte überregionale Aufmerksamkeit.

Die „theatrale Zukunftsforschung“ ist also alles andere als langweilig – und im besten Sinne eine Herausforderung. Wir dürfen gespannt sein auf die zweite Spielzeit – lassen Sie, liebes Publikum, sich darauf ein!

Den Intendanten und dem Ensemble wünsche ich viel Erfolg!



Daniela Harsch

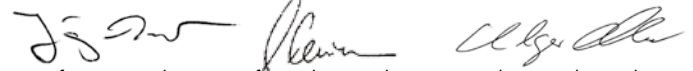
Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES ZIMMERTHEATERS,

nach einer turbulenten Spielzeit 2018/2019, die von institutionellem (und baulichem!) Neuanfang, ästhetischen Experimenten und publizistischem Pulverdampf bestimmt war, geht das Zimmertheater, das ITZ – unsere kleine große Bühne – nun in eine neue Spielzeit, die unser Verein wie gewohnt mit kritischem Engagement und finanziellem Rückenwind begleiten will und wird.

Die Freundinnen und Freunde des Zimmertheaters haben sich von jeher als Verfechter der künstlerischen Freiheit und des ästhetischen Aufbruchs verstanden. Gerade im Hinblick auf das Hölderlin-Jahr 2020 folgt der Freundeskreis dem Appell: „Komm ins Offene, Freund“ und möchte als Schnittstelle zwischen Theater, Stadt, Universität und weiterer Öffentlichkeit jenen Dialog fortsetzen, der in den letzten Monaten so fruchtbar in Gang gekommen ist. Ziel des Freundeskreises ist es auch weiterhin, ein Forum von und für Freundinnen und Freunde eines zeitgenössischen Theaters anzubieten. Helfen Sie uns, möglichst viele Menschen dafür zu gewinnen, unseren Weg zu begleiten und Teil der Gemeinschaft zu werden: für diese Saison sind z.B. eine Theaterfahrt und weitere Formate in Planung.

Wenn auch Sie, liebe Zuschauer*innen, das Zimmertheater unterstützen möchten, finden Sie in diesem Heft mehr Informationen zur Mitgliedschaft im Freundeskreis. Einen guten Start in die sich ‚öffnende‘ Spielzeit, recht viel Enthusiasmus und ästhetische Neugier wünschen Ihnen



Prof. Dr. Jörg Robert

Prof. Dr. Claus D. Claussen

Holger von der Heide

Vorstand der Freunde des Tübinger Zimmertheaters e.V.

Z
T
H
E
A
T
E
R



SMELLS LIKE GREEN SPIRIT

Premiere **Sa, 12. Oktober**

Weitere Termine **17./18./19./24./25./26./31. Oktober und 1. November**

Ort **Löwen**

IMMER DONNERSTAGS, FREITAGS, SAMSTAGS UM 20 UHR

Es wird heiß in diesem Herbst, es kokelt und glüht und knistert. Der Duft der Veränderbarkeit der Zustände erfüllt die Straßen. Es geht was. Hohe Temperaturen beschleunigen die Vorgänge, der Protest entfaltet eine ungeahnte Dynamik. Und das ist gut so, denn der Countdown läuft: our house is on fire! Aus dem „Du“ wird ein „Wir“. Aus dem „Wollen“ ein „Müssen“. Es kommt Bewegung in die Sache. Wer wegschaut spürt die Hitze trotzdem. Permafrostböden – good bye, denn der Pegel steigt.

Der „Löwen“ wird zum Widerstandsnest, in dem jede*r Teil einer Jugendbewegung sein kann – Alter irrelevant. Hier gibt es Wandervögel, Hitlers Jugendliche und die Welt der 68er. So wie bisher kann es nicht weitergehen - aber was heißt das? Müssen wir uns wieder radikalisisieren? Wie ambivalent darf unser Projekt sein? Fest steht nur: wir demonstrieren für die Zukunft!

Verschiedene Tübinger Initiativen und unsere Bürgerbühne #diesejugenleute sind beteiligt an der Entstehung dieses Abends, mit welchem Regisseur Gregor Schuster nach seiner Cyber Valley-Inszenierung im letzten Jahr in den Löwen zurückkehrt.

Regie und Text

Gregor Schuster

Bühne

Jo Landt

Kostüm

Vicente Hirmas

Video, Sound

Philip Bell

Es spielen

Mario Högemann,

Thea Rinderli,

Christopher Wittkopp

und

#diesejugenleute:

Alexandra, Elena Illing,

Clara Auer,

Ulrich Stober,

Ezzat Ibrahim,

Sophie Eckhardt,

Puya Khandani, Zak,

Jakob Spreer,

Sava Caslava,

Lilo Brißlinger

Dramaturgie

Ilja Mirsky

Regieassistentz

Astrid Edel

YOUTOPIA #2 – WELCOME TO WONDERLAND

Feiert mit uns den Beginn unserer zweiten Spielzeit!
2 Floors auf den Bühnen des Zimmertheaters, wo Performance und Party sich zu einem rauschhaften Gesamtkunstwerk mixen.
Performer*innen verwandeln das Theater in einen Raum der Fantasie:
An allen möglichen und unmöglichen Orten geschehen seltsame Dinge.
Merkest Du, ab wann Du unversehens Teil des Spiels geworden bist?
Schwere Beats beflügeln den Geist, Kunst und Party werden zur Einheit.

Kuratiert von **Ben Ziegler**

Termin **Sa, 12. Oktober – ab 22 Uhr**

Ort **Zimmertheater**

Eintritt **5 Euro**



Anaela Dörre
Ensemblemitglied

DIE OPTIMIERUNG DER NORMALITÄT, DIE NORMALITÄT DER OPTIMIERUNG

Jede Gesellschaft hat ihre Normen – ihr gesundes Maß der Mitte, an dem sich ablesen lässt, wer als gesunder, leistungsfähiger Mensch gilt. Jenseits dieses normalen Mittelmaßes gibt es die Abweichungen, die die Norm braucht, um sich selbst zu etablieren: Die psychischen Erkrankungen von Menschen, die dem Leistungsdruck nicht gerecht werden. Sie stehen heute neben denjenigen, die sich mit aller Kraft gegen das drohende Stigma wehren und sich selbst zu außergewöhnlichen Leistungen pushen. Alle möglichen Optimierungsprozesse lassen sich in der Mitte der Bevölkerung finden. Aber was passiert mit einer Gesellschaft, die die Optimierung als das neue Normale feiert?

Bei unserem Probenauftakt zur Produktion „Normalia“ wird Isabell Pätzold vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit eine Einführung zum Forschungsbereich Public Mental Health geben. Über den Zusammenhang von psychischen Erkrankungen und Arbeit referiert Dr. Sabine Flick vom Institut für Sozialforschung in Frankfurt. Dr. Roland Kipke spricht zu den ethischen Dimensionen und Möglichkeiten der Selbstoptimierung durch Neuro-Enhancement.

Termin Sa, 19. Oktober – 13 Uhr

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung:

anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de



Mario Högemann

Ensemblemitglied





IM RAUSCH DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF FAULHEIT



IM RAUSCH DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF FAULHEIT

IN DIESER
SPIELZEIT WIEDER
ZU SEHEN

Termine 2./7./8./9./14./15. November

IMMER DONNERSTAGS, FREITAGS, SAMSTAGS UM 20 UHR

„Ein Gespenst geht um in Europa“, das Gespenst der Digitalisierung. Doch entgegen der vorherrschenden Meinung bedroht es nicht die Individuen, sondern das kapitalistische System – sofern wir die neuen technischen Möglichkeiten entsprechend nutzen.

Was passiert, wenn wir die Maschinen für uns arbeiten lassen - wenn wir durch die gewonnene Zeit für ein Recht auf Faulheit einstehen? Das Stück sucht nach Utopien der Digitalisierung und der Automatisierung, befragt sozialistische Schriften wie das „Maschinenfragment“ von Karl Marx und „Das Recht auf Faulheit“ von dessen Schwiegersohn Paul Lafargue. Es entwirft eine positive Vision für die Digitalisierung, in der die Menschen frei sind vom Mühsal der Lohnarbeit. Ein Abend voller Agitation und Selbstironie, der den verinnerlichten Fleiß-Imperativ einfach so wegbläst.

Regie und Text

Peer M. Ripberger

Es spielen

**Anaela Dörre,
Mario Högemann,
Thea Rinderli,
Christopher Wittkopp**

Bühne

Stephan Potengowski

Dramaturgie

Nele Solf

Regieassistenz

Ilja Mirsky

„Eine rasante, kurzweilige und sehr amüsante Collage aus Klassenkampf und Arbeitsverweigerung am Zimmertheater Tübingen.“ – SWR

„Es macht Spaß, Anaela Dörre, Mario Högemann, Thea Rinderli und Christopher Wittkopp zuzusehen.“ – Schwäbisches Tagblatt

NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN



Premiere **Sa, 16. November**

Weitere Termine **21./22./23./28./29./30. November und
5./6./7./12./13. Dezember**

**IMMER DONNERSTAGS, FREITAGS, SAMSTAGS UM 20 UHR
SILVESTERVORSTELLUNG AM 31. DEZEMBER UM 18.30 UHR**

„Nee, ich bin bloß fett geworden, zumindest habe ich gerade erst meine Tage gehabt - die haben mich mal wieder total flach gelegt... solche Bauchkrämpfe – ja, genau da, wo du die ganze Zeit so unverhohlen hinstarrst...“

Text und Regie

Peer M. Ripberger

Text und Performance

Anaela Dörre

Junge Frauen stehen unter enormem Beobachtungsdruck. Kinderkriegen wird wieder verstärkt zur Status-Frage und Gegenstand sozialer Beurteilung. Allen feministischen Errungenschaften zum Trotz: der übergriffige Blick auf den Bauch ist nicht aus der Welt geschafft. Gleichzeitig werden immer mehr Stimmen laut, die aus einer anderen Richtung ins Gewissen reden: Kinderfreiheit ist der beste Klimaschutz.

Konfrontiert mit der Kinderfrage, nimmt die Hauptfigur dieses Stücks ihren 30. Geburtstag zum Anlass einer tiefschürfenden Selbstbefragung: Wie soll ihr weiteres Leben aussehen und was bedeutet es, dass sie das Ticken der inneren Uhr einfach nicht hört? Als auf einmal die Held*innen ihrer Kindheit wieder auftauchen und sie ins Reich der Fantasie entführen, wächst in ihr vor allem eines: der Wunsch noch nicht erwachsen werden zu müssen. Immer tiefere Abgründe menschlicher Existenz tun sich auf. Sind die eigenen Kinder wirklich der Sinn des Lebens und was, wenn sie das zu spät erkennt?

RECHTES TÜBINGEN: DAMALS UND HEUTE

In Zeiten, in denen Wissenschaftszweige und Kultureinrichtungen im besonderen Fokus der „Neuen Rechten“ stehen und massiven Anfeindungen ausgesetzt sind, möchten wir den Blick in die Geschichte wagen: dass Kunst und Wissenschaft für den ideologischen Überbau der NS-Diktatur vereinnahmt und missbraucht wurden, ist weithin bekannt. Doch welche Rolle spielte das damalige Tübingen in diesem Vorgang? Welchen Beitrag erbrachte die Tübinger Universität zur Konstruktion der Nazi-Ideologie? Und wie steht es um die Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels in der Tübinger (Universitäts-)Geschichte?

Bei unserem Probenauftakt zur Produktion „Der Widerspruch – Ein Volkslied“ referieren Wilfried Setzler, Hans Peter Hellermann, Martin Ulmer, Elke Thran und Lucius Teidelbaum.

In Kooperation mit der **Geschichtswerkstatt Tübingen**

Termin **Sa, 7. Dezember – 13 Uhr**

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung:
anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de



Thea Rinderli
Ensemblemitglied

NORMALIA

Premiere **Sa, 14. Dezember**

Weitere Termine **19./20./21./27./28. Dezember und**

2./3./4./9./10./11./16./17./18. Januar

**IMMER DONNERSTAGS, FREITAGS, SAMSTAGS UM 20 UHR
SILVESTERVORSTELLUNG 31. DEZEMBER UM 21 UHR**

Sie sind immer da. In jeder noch so makel-
losen Geschichte tauchen sie früher oder
später auf: Irregularitäten. Verformungen.
Geschwüre, die von der „gesunden“ Form
oder der, auf die man sich geeinigt hat,
abweichen. Krankheiten und Irrsinnigkeiten,
die die normale Funktion einschränken oder
letztlich gar das Leben in Gefahr bringen.
Diese Fehler müssen diagnostiziert und
behooben, die Monster müssen domestiziert
werden. Doch so sehr wir sie auch bekämpfen,
heilen oder in den Griff bekommen, so sehr
treten die Störungen in immer anderer Form
auf. Sie definieren, limitieren und verdrehen
unsere Wahrheiten. Welche Erzählung liegt
gerade in diesen Dysfunktionen?
Welche Möglichkeiten liegen in den Tabus?
Wie klingt die Unregelmäßigkeit
der Normalität?

Eine Suche nach den Geschichten und
Klängen von Perfektion, Verwandlung
und Zerfall.

Die Regisseurin Johanna Louise Witt und
die Komponistin Anna Bauer kehren nach
ihrer Produktion „[para'di:s]“ mit dieser neuen
Arbeit ans Zimmertheater zurück.

Text und Regie

Johanna Louise Witt

Komposition

Anna Bauer

SILVESTERKONZERT

„Soul Station“ feat. Fola Dada

Das Beste kommt zum Schluss! Um das Jahr 2019 mit Stil und positiven Vibes ausklingen zu lassen, hat der Tübinger Saxophonist Lukas Pfeil eine Band aus besonders ‚groovigen‘ Musikern zusammengestellt. ‚Soul Station‘ spielt die zeitlosen Songs von Chaka Khan, Jill Scott, Stevie Wonder, Michael Jackson, Bill Withers und Marvin Gaye.

Sängerin Fola Dada ist dank ihrer warmen und vielseitigen Stimme eine sehr angesehene und gefragte Musikerin. Im Jazz- und Soul-Bereich setzt sie seit Jahren Maßstäbe und ist auf allen großen Bühnen des Landes zu Hause.

Für stillechte Begleitung, kraftvollen Rhythmus und solistische Highlights sorgen neben Lukas Pfeil am Saxophon drei der angesagtesten ‚Soul-Men‘ aus der Stuttgarter Szene an Keyboard, Bass und Schlagzeug.

Wunderschöne Songs, eingängige Grooves und mitreißende Instrumental-Solos – das garantierte ‚happy end‘ für 2019!

Termin Di, 31. Dezember – 18 und 21 Uhr

Dauer ca. 75 Minuten

Ort Löwen

Eintritt 26/14 Euro

ZEIG' MIR WAS DU POSTEST UND ICH SAG' DIR WER DU BIST

Zwar werfen die Prozesse der Digitalisierung komplette Produktions- und Arbeitsweisen um, doch in der Alltagssprache verweist das Wort „Digitalisierung“ meist auf Facebook, Instagram und die digitale Selbstinszenierung, deren Beherrschung zunehmend wichtig wird: Was gebe ich von mir Preis und wie verändere ich meine eigene Identität am gewinnbringendsten? – Eine Frage, die längst nicht nur Stars und Influencer*innen betrifft. Aber welche Konsequenzen folgen daraus für die Gesellschaft? Wenn Fotofilter und digitale Selbstoptimierung allgegenwärtig werden? Wenn Selfies in Zeitschriftenqualität längst die neue Normalität sind? Wenn jeder Post bis ins letzte Detail durchgestylt sein muss, andernfalls die Gefahr eines Shitstorms droht, aber gar nichts zu posten den Marktwert in den Keller rutschen lässt? Und führt das Ganze zum Untergang des Abendlandes oder lässt sich auch etwas Positives daraus ziehen? So etwas wie das Recht auf das freie Gestalten der eigenen Identität, des eigenen Images, vielleicht sogar das Recht auf digitale Selbstverwirklichung?

Termin Sa, 18. Januar – 13 Uhr

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung:

anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de



ÜBERLEBENS- KUNST. EINE KÖRPERLICH- KLIMATISCHE ERFORSCHUNG

IN DIESER
SPIELZEIT WIEDER
ZU SEHEN

Termine 23./24./25./30./31. Januar

IMMER DONNERSTAGS, FREITAGS, SAMSTAGS UM 20 UHR

Reicht es aus, die Klimakatastrophe rational zu erkennen? Nicole Schneiderbauers poetischer, bilderreicher Abend lädt das Publikum ein – abgeschieden und weit entfernt vom Rauschen des Alltags – dem eigenen Gedankenstrom zu folgen.

Stehend, liegend, oder sitzend: welche Emotionen und Bilder verbinden sich mit den stakkatohaft auf uns eindringenden Katastrophenmeldungen?

Dauerhitze, Dürrekatastrophen, Waldbrände, steigender Meeresspiegel: die Welt, in der wir leben, befindet sich inmitten einer allumfassenden Metamorphose.

Dabei entstehen neue Landschaften sozialer Ungleichheiten, neue Weltkarten, auf denen zukünftig nicht mehr nationalstaatliche Grenzen sondern Höhenlinien die wichtigsten Eintragungen sein werden. Welche

Auswirkungen hat die klimatische Metamorphose auf den menschlichen Körper?

Welchen Anpassungsmechanismen werden wir unterworfen sein? Wie werden wir leben? Und wollen wir so leben?

Überlebenskunst befasst sich in sinnlich-choreografischen Bildern mit Mechanismen und Folgen des Klimawandels.

Entwicklung und Regie

Nicole Schneiderbauer

Entwicklung und

Performance

Anaëla Dörre,

Mario Högemann,

Christopher Wittkopp

Ausstattung

Miriam Busch

Licht

Damian Chmielarz

Entwicklung und

Regieassistenz

Ursel Weikert

DER WIDER- SPRUCH — EIN VOLKSLIED

Premiere Sa, 1. Februar

Weitere Termine 6./7./8./13./14./15./20./21./22./27./28. Februar

IMMER DONNERSTAGS, FREITAGS, SAMSTAGS UM 20 UHR

Nach einem Jahr steht die „Neue Dringlichkeit“ wieder in der Tür und sagt „Tübingen, die Zeit mit dir war wunderschön, aber ich habe viel nachgedacht und... deine Vergangenheit macht mir zu schaffen. Wir müssen reden. Über Schädelkammern, über Freibadverbote und... naja... über völkisches Liedgut.“

Konzept und Performance

Neue Dringlichkeit
Christopher Kriese,
Lisa Schröter, Nele Solf

In Koproduktion mit dem Theaterhaus

GESSNERALLEE
ZÜRICH

Gefördert von

STADT ZÜRICH Kultur

Ausgehend von lokalen Geschichten und zusammen mit Menschen vor Ort, fragt das Kollektiv in seinem zweiten Projekt in Tübingen: Inwiefern waren Kunst und Wissenschaft am ideologischen Überbau des "dritten Reichs" beteiligt? Inwiefern wurden sie vereinnahmt? Wie schreibt sich dieses Gedankengut bis ins Heute fort? Und wie klingen Silcher-Lieder für heutige Ohren?

NEUE DRINGLICHKEIT Das 2010 in Zürich als Reaktion auf die rechtspopulistische „Ausschaffungs-Initiative“ gegründete Kollektiv „Neue Dringlichkeit“ arbeitet an der Grenze zwischen Kunst und Aktivismus, an der Grenze zwischen Politischem und Privatem. Im Zentrum der Arbeit steht die Frage: „Was ist für dich dringlich?“. Ihre Arbeiten wurden u.a. an der Gessnerallee Zürich, am Theater Rampe Stuttgart, beim Heidelberger Stückemarkt, bei der Architekturbieniale Venedig, in Berlin, Hamburg, Lubljana, Belgrad, Shanghai, Tel Aviv und São Paulo gezeigt.

IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKEL- LOSIGKEIT

Premiere **Sa, 29. Februar**

Weitere Termine **im März**

IMMER DONNERSTAGS, FREITAGS, SAMSTAGS UM 20 UHR

Pseudonyme, Fotofilter, Avatare – die digitale Selbstinszenierung lebt von der Manipulation der eigenen Erscheinung. Sei es das simple Glätten der Haut im Selfie, das Verjüngen des Bewerbungsbildes oder die behauptete Weltreise, die nie stattfand; selbst komplett fiktive Identitäten lassen sich mit einfachen Werkzeugen errichten und lebensecht vortäuschen. Doch was macht das mit der Persönlichkeit? Wie verändert sich das eigene Selbstbild? Und was passiert in Situationen, in denen man sich plötzlich nicht mehr hinter der digitalen Illusion des perfekten Ichs verstecken kann?

Das Stück bringt verschiedene Figuren zusammen, die sich zwar sehr geschickt der digitalen Selbstinszenierungs-Möglichkeiten bedienen, sich dabei aber in immer absurdere Situationen verwickeln und wie in einer Verwechslungskomödie am Ende kaum noch wissen, welche Fassade sie nun aufrechterhalten sollen.

Text und Regie

Peer M. Ripberger

Ausstattung

Raissa Kankelfitz

sITZung – DER SPEKULATIVSTE TERMIN DER WOCHE

Unsere sehr beliebte Reihe sITZung führen wir selbstverständlich fort: Auch in dieser Spielzeit versammeln sich immer mittwochs die Künstler*innen des ITZ zu inspirierenden Zusammenkünften bei Wein und Suppe in unserem Foyer. Wir laden Euch herzlich ein, dabei zu sein: Macht das ITZ zum erweiterten Wohnzimmer, erobert die Leseecke und die Theaterbar, diskutiert mit uns, tauscht Euch aus!

Mal laden wir Gäste aus Stadt und Universität ein, ihre Perspektiven auf die Themen unseres Spielplans beizusteuern, mal geben wir Einblick in den Stand von Proben. Das konkrete Programm kündigen wir kurzfristig auf der Homepage und via social media an.

IMMER MITTWOCHS – EINTRITT FREI

*Ihr beschäftigt Euch mit Themen unseres Spielplans und
möchtet Euch gerne bei einer sITZung einbringen?
Dann freuen wir uns über Eure Vorschläge an
dramaturgie@zimmertheater-tuebingen.de*



Christopher Wittkopp
Ensemblemitglied

PROBENAUFNAKT

Was heckt das Theater aus? Wer sind die Künstler*innen und wie ticken sie? Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch, den unsere öffentlichen Probenstarts bekommen. Den dunklen Probenraum zu verlassen und die erste Probe ans helle Licht der Öffentlichkeit zu verlegen, hat sich bewährt.

Wer neugierig auf die inhaltliche Auseinandersetzung ist und mehr vom Theater mitbekommen möchte als das künstlerische Ergebnis, der findet immer am Samstag vor der ersten Probenwoche die Gelegenheit, mit den Regisseur*innen, Bühnenbildner*innen und dem Ensemble ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit Referent*innen und Expert*innen werden die Themen der Inszenierung durch Vorträge inhaltlich eingekreist. Gerüstet mit den Erkenntnissen aus diesem Tag geht es dann auf die Probephöhne, wo die ästhetische Bearbeitung beginnt und die Inszenierung über mehrere Wochen bis zur Premiere reift.

Seid von Anfang an dabei, wenn die Produktionsteams ihre Arbeit aufnehmen. Jede*r ist eingeladen, sich in diesem Format einzuschalten und einzubringen. Wer Feuer fängt, kann sich unserem informellen dramaturgischen Zirkel anschließen, der die Diskussionen und den Austausch bei Probenbesuchen und Bargesprächen im engen Austausch mit den Künstler*innen fortsetzt.

EINTRITT FREI

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung:
anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de

Termine im Wintersemester

Sa, 19. Oktober – 13 Uhr *Die Optimierung der Normalität, die Normalität der Optimierung*

Sa, 7. Dezember – 13 Uhr *Rechtes Tübingen: damals und heute*

Sa, 18. Januar – 13 Uhr *Zeig´ mir was Du postest und ich sag´ Dir wer du bist*

Hinweis Studierende können durch regelmäßige Teilnahme im Rahmen des Studium Professionale ECTS-Punkte erwerben.

In Kooperation mit dem Institut für Allgemeine Pädagogik der Universität Tübingen und dem Studium Professionale der Universität Tübingen.



#diese jungen leute

Nach dem Projekt ist vor dem Projekt. Unsere junge Bürgerbühne eröffnet mit „smells like green spirit“ die neue Spielzeit! Anschließend besteht ab November die Möglichkeit neu einzusteigen: wir freuen uns über Theaterbegeisterte und auch politisch Interessierte zwischen 18 und 35. Kommt dazu, lernt uns kennen, probt mit uns!

*Ab dem 13. November treffen wir uns immer mittwochs um 17.30 Uhr.
Die Teilnahme ist kostenfrei.*

*Eine kurze Anmeldung an anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de
wäre für unsere Planung toll.*

EINFÜHRUNGEN

Donnerstags und freitags bieten wir Einführungen zu unseren Inszenierungen an. Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn gibt es zur Einstimmung auf den Theaterabend Hintergrundinformationen zu den Künstler*innen und zum Entstehungsprozess. Die Theaterbar hat geöffnet. Die konkreten Termine sind im Kalendarium markiert und auf unserer Homepage zu finden.

NACHGESPRÄCHE

An ausgewählten Vorstellungstagen bieten wir zusätzlich ein Nachgespräch an. Die Künstler*innen berichten von der Inszenierungsarbeit und freuen sich auf den Austausch mit dem Publikum. Die Theaterbar hat geöffnet, es kann Pasta bestellt werden. Die konkreten Termine sind im Kalendarium markiert und auf unserer Homepage zu finden.

SCHULVORSTELLUNGEN

Vormittags ins ITZ? Gerne bieten wir Ihnen unsere Inszenierungen auch als Schulführungen an. Wenn Sie möchten, besuchen wir Sie für ein Vorbereitungstreffen gerne im Klassenzimmer. Im Anschluss an die Aufführung kann ein Nachgespräch mit den Schauspieler*innen in unserem Foyer stattfinden.

*Bitte schreiben Sie bei Fragen und für Terminvereinbarungen an
dramaturgie@zimmertheater-tuebingen.de*



FREUNDESKREIS

Die Freunde des Tübinger Zimmertheaters unterstützen das Theater seit vielen Jahren – finanziell wie ideell. Wir sehen unsere Aufgabe darin, der kleinen großen Bühne für ihre künstlerische Arbeit den Rücken freizuhalten. Denn: die Finanzierung ist knapp, Reputation und ästhetisches Niveau nur durch den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern. Dazu verpflichtet die große, ja bedeutende Tradition des Zimmertheaters. Zahlreiche internationale Theaterkarrieren nahmen hier ihren Lauf. Immer schon zeichnete sich das Haus durch seine mutige zeitgenössische Ausrichtung aus. Diese entschiedene Modernität und Offenheit für ästhetische Experimente macht das Zimmertheater zu einer einzigartigen Einrichtung innerhalb des kulturellen Leben Tübingens und der gesamten Region.

Dieses kulturelle Alleinstellungsmerkmal zu betonen und auf die ästhetische Ausnahmestellung des Zimmertheaters hinzuweisen, ist eine der wesentlichen Aufgaben des Freundeskreises, der bis heute eine entscheidende Größe in der Geschichte des Zimmertheaters gewesen und geliebt ist. Unterstützen Sie daher den Freundeskreis! Seine Stärke ist ein kulturpolitisches Statement! Schenken Sie dem Zimmertheater Ihre Freundschaft!

Mitglieder des Freundeskreises sind näher dran, erhalten exklusive Einblicke, regelmäßige Informationen und besondere Einladungen. Spenden an gemeinnützige Einrichtungen sind steuerlich voll abzugsfähig. Und ganz wichtig: Ihre Mitgliedsbeiträge kommen ausschließlich dem Theater und seiner künstlerischen Arbeit zu Gute.

Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder. Eine Mitgliedschaft im Freundeskreis des Zimmertheaters ist auch ein schönes Geschenk für Freunde, Familienangehörige und Mitarbeiter!

Einzel-Mitgliedschaft ab 35 Euro p.a. / ermäßigt ab 10 Euro p.a.
Firmen-Mitgliedschaft ab 50 Euro p.a.

*Die Anmeldung ist möglich über die **Homepage des Theaters**, **das Anmeldeheft** oder via **freundeskreis@zimmertheater-tuebingen.de***

KARTEN, PREISE UND ZEITEN

Unsere Theaterkasse im Foyer hat zu folgenden Zeiten geöffnet

Mittwoch und Samstag, 11 Uhr–13 Uhr

Donnerstag und Freitag, 16 Uhr–18 Uhr

Eine herzliche Einladung nimmt Euch eine Zeitung, ein Buch und eine Tasse Kaffee und verbringt Zeit in unserem Foyer oder auf unserer schönen Terrasse. **ITZ open!**

In diesen Kassenzeiten beraten wir auch gerne telefonisch unter **07071 9273-33**

Außerhalb unserer Öffnungszeiten können unter **www.itz-tübingen.de** jederzeit alle Karten erworben und via **print@home** ausgedruckt werden.

Kartenpreise 18,00 Euro regulär / 9,50 Euro ermäßigt.

Sonderveranstaltungen können abweichen. Bei externem Vorverkauf an allen Reservix-Vorverkaufsstellen zzgl. Vorverkaufsgebühr. Unsere AGB können an der Theaterkasse eingesehen werden. Gekaufte Karten können nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen bis allerspätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt und bezahlt sein.

5er Wahlabo / 10er Wahlabo 80/150 Euro (40/75 Euro ermäßigt)

Freie Terminwahl, übertragbar, ausgenommen Premieren

Unsere **Theaterbar** öffnet zusammen mit der Abendkasse um Punkt **19.00 Uhr!**

Nach der Vorstellung kann **Pasta bestellt** werden.

Die **kompletten Stücktexte** können an der Bar erworben werden.

Zu unserem großen **Bedauern** ist das Zimmertheater Tübingen **nicht barrierefrei** zugänglich. Bei Fragen hierzu wendet Euch telefonisch unter **07071 92730** oder per Email an **anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de** direkt an uns.

Das Zimmertheater Tübingen wird **institutionell** gefördert von



Einen unverzichtbaren Beitrag leistet seit vielen Jahren auf großzügige Weise der **Freundeskreis des Tübingen Zimmertheaters e.V.**

Wir danken unseren langjährigen **HAUPTSPONSOREN** für ihre großzügige Unterstützung



Die Baden-Württemberg Stiftung fördert den Start des Instituts für theatrale Zukunftsforschung großzügig mit einer **ANSCHUBFÖRDERUNG**

**Baden-
Württemberg
Stiftung**

WIR STIFTEN ZUKUNFT



PRODUKTIONSSPONSOR BEI SMELLS LIKE GREEN SPIRIT



DIE VIELEN. BADEN-WÜRTTEMBERGER ERKLÄRUNG.

Die Kunst ist frei. Sie schafft Räume zur Veränderung der Welt. Als Kunst- und Kulturschaffende in Deutschland stehen wir nicht über den Dingen, sondern auf einem Boden, von dem aus die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden. In diesem Land wurde schon einmal Kunst als entartet diffamiert und Kultur flächendeckend zu Propagandazwecken missbraucht. Millionen Menschen wurden ermordet oder gingen ins Exil – unter ihnen auch viele Kulturschaffende.

Heute begreifen wir die Kunst und ihre Einrichtungen als offene Räume, die Vielen gehören.

Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und finden sich oft im Dazwischen. Demokratie muss täglich neu verhandelt werden – aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle, um jede*n Einzelne*n.

Der rechte Populismus, der die Kultureinrichtungen als Akteurinnen dieser gesellschaftlichen Vision angreift, steht der Kunst der Vielen feindselig gegenüber. Rechte und nationalistische Gruppierungen und Parteien stören Veranstaltungen, wollen in Spielpläne eingreifen, polemisieren gegen die Freiheit der Kunst und arbeiten an einer Renationalisierung der Kultur.

Ihr verächtlicher Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit engagierten Kunst- und Kulturschaffenden, mit allen Andersdenkenden und Anderslebenden verrät, wie sie mit der Gesellschaft umzugehen gedenken, sobald sich die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten verändern würden.

Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung sind Alltag. Die extreme Rechte ist ein Symptom davon. Dieses Bündnis will nicht nur die Symptome bekämpfen, sondern in die Tiefe wirken. Wir setzen uns deswegen mit den eigenen Strukturen auseinander und stellen diese zur Verhandlung. Wir müssen die Kunst- und Kulturräume sowie unsere Gesellschaft weiter öffnen, damit wir wirklich Viele werden!

Die unterzeichnenden Kunst- und Kulturschaffenden in Baden-Württemberg erklären:

- **Wir führen den offenen, aufklärenden, kritischen Dialog über rechte Strategien und gestalten diesen Dialog mit Mitwirkenden und dem Publikum in der Überzeugung, dass alle Unterzeichnenden den Auftrag haben, unsere Gesellschaft als eine demokratische fortzuentwickeln.**
- **Wir fördern im Sinne der Demokratie Debatten, bieten jedoch kein Podium für völkisch- nationalistische Propaganda.**
- **Wir wehren jegliche Versuche der Rechtspopulist*innen ab, Kulturveranstaltungen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.**
- **Wir solidarisieren uns mit Menschen, die durch rechte Ideologien immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Die Kunst ist frei.**

www.dievielen.de

**DIE
VIELEN**

SPIELZEITÜBERSICHT

Samstag	12.10.	20 Uhr	Premiere SMELLS LIKE GREEN SPIRIT im Löwen	
		22 Uhr	YUTOPIA #2 im Zimmertheater	
Mittwoch	16.10.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	17.10.	20 Uhr	SMELLS LIKE GREEN SPIRIT im Löwen	*
Freitag	18.10.	20 Uhr	SMELLS LIKE GREEN SPIRIT im Löwen	*+
Samstag	19.10.	13 Uhr	ITZ TIME TO TALK! – PROBENAUFNAKT DIE OPTIMIERUNG DER NORMALITÄT, DIE NORMALITÄT DER OPTIMIERUNG	
		20 Uhr	SMELLS LIKE GREEN SPIRIT im Löwen	
Mittwoch	23.10.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	24.10.	20 Uhr	SMELLS LIKE GREEN SPIRIT im Löwen	*
Freitag	25.10.	20 Uhr	SMELLS LIKE GREEN SPIRIT im Löwen	*
Samstag	26.10.	20 Uhr	SMELLS LIKE GREEN SPIRIT im Löwen	
Mittwoch	30.10.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	31.10.	20 Uhr	SMELLS LIKE GREEN SPIRIT im Löwen	*
Freitag	1.11.	20 Uhr	SMELLS LIKE GREEN SPIRIT im Löwen	*
Samstag	2.11.	20 Uhr	Wiederaufnahme IM RAUSCH DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF FAULHEIT	
Mittwoch	6.11.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	7.11.	20 Uhr	IM RAUSCH DER MASCHINEN ...	*+
Freitag	8.11.	20 Uhr	IM RAUSCH DER MASCHINEN ...	*
Samstag	9.11.	20 Uhr	IM RAUSCH DER MASCHINEN ...	*
Mittwoch	13.11.	17.30 Uhr	NEUSTART #DIESEJUNGENLEUTE Foyer des Zimmertheaters	
		20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	14.11.	20 Uhr	IM RAUSCH DER MASCHINEN ...	*
Freitag	15.11.	20 Uhr	IM RAUSCH DER MASCHINEN...	*
Samstag	16.11.	20 Uhr	Premiere NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	

* steht für Einführung im Foyer ab 19.30 Uhr

+ steht für Nachgespräch im Anschluss

Mittwoch	20.11.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	21.11.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	*
Freitag	22.11.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	*+
Samstag	23.11.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	
Mittwoch	27.11.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	28.11.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	*
Freitag	29.11.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	*
Samstag	30.11.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	
Mittwoch	4.12.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	5.12.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	*
Freitag	6.12.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	*
Samstag	7.12.	13 Uhr	ITZ TIME TO TALK! – PROBENAUFNAKT RECHTES TÜBINGEN: DAMALS UND HEUTE	
		20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	
Mittwoch	11.12.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	12.12.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	*
Freitag	13.12.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	*
Samstag	14.12.	20 Uhr	Premiere NORMALIA	
Mittwoch	18.12.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	19.12.	20 Uhr	NORMALIA	*
Freitag	20.12.	20 Uhr	NORMALIA	*+
Samstag	21.12.	20 Uhr	NORMALIA	
FROHE WEIHNACHTEN!				
Freitag	27.12.	20 Uhr	NORMALIA	*
Samstag	28.12.	20 Uhr	NORMALIA	

SPIELZEITÜBERSICHT

Dienstag/ Silvester	31.12.	18 Uhr	SILVESTERKONZERT im Löwen	
		18.30 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN ...	
	21 Uhr	SILVESTERKONZERT im Löwen		
	21 Uhr	NORMALIA		
Donnerstag	2.1.	20 Uhr	NORMALIA	*
Freitag	3.1.	20 Uhr	NORMALIA	*
Samstag	4.1.	20 Uhr	NORMALIA	
Mittwoch	8.1.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	9.1.	20 Uhr	NORMALIA	*
Freitag	10.1.	20 Uhr	NORMALIA	*
Samstag	11.1.	20 Uhr	NORMALIA	
Mittwoch	15.1.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	16.1.	20 Uhr	NORMALIA	*
Freitag	17.1.	20 Uhr	NORMALIA	*
Samstag	18.1.	13 Uhr	ITZ TIME TO TALK! – PROBENAUFKAT ZEIG' MIR WAS DU POSTEST UND ICH SAG' DIR WER DU BIST	
		20 Uhr	NORMALIA	
Mittwoch	22.1.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	23.1.	20 Uhr	Wiederaufnahme ÜBERLEBENSKUNST. EINE KÖRPERLICH-KLIMATISCHE ERFORSCHUNG	*+
Freitag	24.1.	20 Uhr	ÜBERLEBENSKUNST	*
Samstag	25.1.	20 Uhr	ÜBERLEBENSKUNST	
Mittwoch	29.1.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	30.1.	20 Uhr	ÜBERLEBENSKUNST	*
Freitag	31.1.	20 Uhr	ÜBERLEBENSKUNST	*

* steht für Einführung im Foyer ab 19.30 Uhr
+ steht für Nachgespräch im Anschluss

Samstag	1.2.	20 Uhr	Premiere DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	
Mittwoch	5.2.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	6.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Freitag	7.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*+
Samstag	8.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	
Mittwoch	12.2.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	13.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Freitag	14.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Samstag	15.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	
Mittwoch	19.2.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	20.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Freitag	21.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Samstag	22.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	
Mittwoch	26.2.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	27.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Freitag	28.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Samstag	29.2.	20 Uhr	Premiere IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber
Zimmertheater Tübingen GmbH
vertreten durch die Geschäftsführer
Dieter Ripberger, Peer Ripberger
Bursagasse 16, 72070 Tübingen
0049 7071 92730, info@zimmertheater-tuebingen.de

Eingetragen im Registergericht
Stuttgart, HRB 380257
USt-ID: DE812646599

AGB Unsere AGB und Abbedingungen sind
an der Theaterkasse einsehbar und auf unserer
Homepage unter www.itz-tuebingen.de zu finden.

VisdP Dieter Ripberger, Peer Ripberger
(Intendanz und Geschäftsführung)

Gestaltung und Konzept Sascha Beer
Fotos Alexander Gonschior, Joachim Schmid,
Marko Knab
Druck Druckerei Deile, Tübingen



www.itz-tuebingen.de